



Mit den großen Hits der schwedischen Popgruppe „Abba“ wartete eine Revival-Band der Blasmusikvereinigung auf.

Fotos: -web-



Ein instrumentales Feuerwerk entfachten die Mitglieder der Albachtener Blasmusikvereinigung unter der Leitung von Phil Watts bei jedem ihrer drei „Café intakt“-Konzerte in der Ludgerus-Schule.

## Mit flotter Marschmusik und „Abba-Revival“

Aber nicht nur das Programm, sondern bereits das gesamte Ambiente der Konzertreihe bot dem Publikum Ungewöhnliches. Unter der Federführung des Albachtener Malers Michael Pasmanns war in der Sporthalle ein Bühnenbild entstanden, das zum Thema „Café intakt“ passen sollte.

Obwohl der Zuschauerraum mit zahlreichen großen Palmen, etlichen anderen Pflanzen und bunten Lichtern im Endeffekt eher einem tropischen Robinson-Club denn einem Caféhaus glich, tat das der Stimmung keinen Abbruch. Die rund 150 Zuhörer, die nicht wie üblich in steifen Stuhlreihen, sondern an locker im Raum verteilten Tischgruppen saßen und während der Darbietungen mit Getränken, Kaffee und Kuchen bedient wurden, genossen diese zwanglose Konzertatmosphäre sichtlich, während sie das

„Café intakt“: Begeisternder Konzertreigen der Albachtener Blasmusiker

-web- Münster-Albachten (Eig. Ber.). Mit einem „Herbstblumenstrauß voller bunter Melodien“ begrüßte am Samstagabend Moderator Horst Neumann alle Musikliebhaber, die zum großen Konzert der Blasmusikvereinigung Münsterland in die Sporthalle der Ludgerus-Grundschule gekommen waren. Unter dem Titel „Café intakt“ boten die Musiker ihrem Publikum zusammen mit zahlreichen anderen Grup-

Geschehen auf den zwei aufgebauten Bühnen beobachteten.

Neben der Blasmusikvereinigung Münsterland, die als Veranstalter zu dieser Konzertreihe eingeladen hatte und besonders mit modernen Interpretationen wie einer „Abba Gold“-Kollektion, dem bekannten Titel „Music was my first Love“ und Michael Jacksons „Heal the World“ glänzte, gaben auch zahlreiche andere Gruppen und Interpreten einen Einblick in ihr Repertoire. Mit viel

pen und Interpreten einen abwechslungsreichen Premierenabend zum Auftakt ihrer drei Konzerte des Wochenendes. Mit einem Programm, das von amerikanischer Marschmusik über Volkstümliches, schnulzige Schlager und Musicalmelodien bis hin zu moderner und aktueller Popmusik reichte, war für die Konzerte ein rund 90minütiges Konzept aufgestellt worden, das für jeden Geschmack etwas enthielt.

Gespür für gefühlvolle Interpretation trugen Dorthe Schulze-Blasum und Andrea Bach zwei bekannte Melodien aus Leonard Bernsteins „West Side Story“ und Andrew Lloyd Webbers Musical „Chess“ vor. Ein kleines Blechbläser-Ensemble, das sich aus Mitgliedern des Orchesters rekrutierte, bot eine lustige Fiesta Mexicana und Manfred Rösmann ließ vom Orchester begleitet den Titel „In mir klingt ein Lied“ seiner Trompete entklingen.

Auch Moderator Horst Neumann ließ es sich nicht nehmen, mit viel Inbrunst die Titel „O sole mio“ und „Grenada“ anzustimmen. Als Überraschung des Abends trat eine achtköpfige „Abba-Revival-Band“ auf, die ebenfalls aus Mitgliedern der Musikvereinigung bestand. Mit viel Spaß an den Hits von einst und unter Anfeuerung des Publikums belebten die Musiker in ihren zeitgenössischen Kostümen einige der Melodien der beliebten Popgruppe. Als musi-

kalischer Höhepunkt der Konzerte konnte der Auftritt der Albachtener A-capella-Gruppe „Good Vibrations“ gelten. Mit einigen stimmungsvoll vorgetragenen Stücken aus ihrem reichhaltigen Repertoire entfachten die acht Sänger, die zur Hälfte ebenfalls im Orchester blasen, beim Publikum wahre Begeisterungstürme.

Insgesamt ist es der Albachtener Musikvereinigung unter der musikalischen Gesamtleitung von Philipp Watts gelungen, das Publikum in drei ausverkauften Konzerten in ungewöhnlichem Ambiente zu begeistern. Um solch aufwendige Konzerte nicht zu einem allzu seltenen Ereignis werden zu lassen, wurde von der Musikerschar erneut darauf hingewiesen, daß ein eigener Raum für das kulturelle Leben Albachtens überaus wichtig sei.